



Protokoll LGL- Berufskommission- Sitzung 1/ 2022- 2023

Ort: Kursräume Pro Senectute, Glarus

Datum: Mittwoch, 26. Oktober 2022

Zeit: 17.30h-19.05h

Vorsitz: Sämi Zingg

Anwesend: Daniela Gallati-Landolt, Livia Heer, Karin Weibel, Nelly Krieg, Nico Bundi, Raffaele Tassone, Rico Schneider, Franziska Leuzinger, Katharina Rosales

Entschuldigt: Lili Starkermann-Jenny, Sonja Trümpi, Georges Büchl

Gäste: Helen Bieri

Abwesend:

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendeuz
1. Protokoll und Traktandenliste	1. Das Protokoll wird verdankt. Es gibt keine Änderungen an der Traktandenliste.
2. Informationen aus den Stufen	<p>Daniela Gallati-Landolt (HTG): Daniela berichtet, dass das Netzwerk TTG endlich mehr Rückmeldungen auslöst. Am 2. November findet ein Netzwerktreffen statt.</p> <p>Am 27. August hat Daniela an einer Fachtagung TTG teilgenommen und den neuen Werkweiser 1, 2 und 3 kennengelernt. Leider gibt es zum neuen Werkweiser nur Einzellizenzen und keine Schulhauslizenzen. An der Tagung hat Daniela Offcut (www.offcut.ch) kennengelernt. Dies ist eine Art Brockenhaus für Material.</p> <p>In anderen Kantonen gibt es Klassenassistenzen für grosse TTG-Gruppen. Daniela wäre froh, wenn sie bei zwölf 1. Klässlern eine Assistenz hätte, da es in der Gruppe eine riesige Schere im Können gibt. An der Fachtagung der FKWAHLCH vom 17. Sept, 2022 wurde auch darauf hingewiesen, dass der Fachkräfte-Mangel im WAH stetig zunimmt.</p> <p>Am nächsten Samstag geht sie nach Luzern, wo der neue Tiptopf und das aktualisierte, digitale WAH-Lehrmittel vorgestellt wird.</p> <p>Die TTG LP haben beim DBK nachgefragt, ob es im Glarnerland einen Kurs dazu geben wird. Das DBK meinte, dass nur Kurse durchgeführt werden, wenn mind. 10 Teilnehmer dabei sind. Ein Kurs zum Thema «Draht» wird ebenfalls gewünscht. Der letzte wurde aufgrund von Corona mehrmals verschoben und dann abgesagt. Nach dem Bildungstag trafen sich 14 Fachlehrpersonen TTG/ WAH zum Austausch und zur Netzwerkplanung.</p> <p>Livia Heer (Zyklus 1): Am Montag fand die Fraktionssitzung des Zyklus 1 statt. Ein grosses Thema war das Jahresgespräch im kleinen Kindergarten. In der Fraktion wurde der Wunsch nach einer Weiterbildung zu diesem Thema laut. Je nach Standort wird das Jahresgespräch im kleinen Kindergarten nicht gleich</p>

gehandhabt. Manchmal sind die Kinder dabei, manchmal nicht. Das Ziel wäre eine Einheit im Kanton zu erreichen.

Mangelnde Therapieplätze wurden in der Sitzung auch angesprochen. Logopädieplätze sind sehr beschränkt und es gibt lange Wartezeiten. Dasselbe gilt für Psychomotorikplätze. Entweder sind die Stellen nicht besetzt oder die Stellenprozentage zu tief angesetzt.

Lili hat Infos aus dem LCH, Livia bringt diese ein. Dort wird der flexible Schuleintritt diskutiert. Dabei könnte ein Kind, wenn es im August nicht bereit ist, im Januar eingeschult werden. Die Fraktion sieht diese Idee kritisch. Sämi erwähnt, dass es für die Umsetzung dieser Idee mehr Ressourcen bräuchte.

Karin Weibel (Zyklus 2): Karin und Helen möchten zusammen eine Fraktion Zyklus 2 aufbauen. Sie bitten uns, alle LP aus dem Zyklus 2 anzusprechen und zur Mitarbeit zu motivieren, vor allem in Glarus Mitte und Nord. Die Praxismappe, das Lehreroffice und die Kriterien im Zeugnis sind nicht stimmig und diese Problematik möchten sie beim Gespräch aufzeigen.

Nico Bundi (Sek I): Nico berichtet von der letzten Sitzung und der HV im August. Das Thema war der Lehrermangel, teilweise konnten Stellen immer noch nicht besetzt werden, fachgerecht sowieso nicht. Mit dem Lehreroffice ist man immer noch nicht zufrieden. Das Lehreroffice ist keine Hilfe. Die Praxismappe zu den Jahresgesprächen ist nicht wirklich eine Praxismappe, sondern eine Theoriemappe. Sie führt zu sehr unterschiedlichen Handhabungen an den Schulstandorten.

Rico Schneider (GVSS): Am 15. September war die letzte Sitzung. Der Schulcup soll nach Corona wieder gepusht werden. Es gibt viele Schüler, die am letzten Cup angemeldet wurden, aber nachher nicht teilgenommen haben, weil Begleitpersonen gefehlt haben. Rico überlegt sich, ob die LP im Schulalltag zu viel um die Ohren haben und somit keine Ressourcen mehr haben um ihre Schüler zu begleiten. Am 10. November findet die HV statt. Sämi informiert, dass das EDK beschlossen hat, ein aufbauendes LM über alle Stufen herzustellen.

Raffaele Tassone (GVBU): Raffaele berichtet, dass der BCH in seiner Form bestehen bleibt.

Nelly Krieg (HLG): Am 15. September fand eine Tagung an der Schule an der Linth statt. Der B&U-Dienst wurde vorgestellt. Es gibt einen Beratungsdienst für LP und SHP.

Das Rahmenkonzept Sonderpädagogik wurde zugestellt. Es ist eine dicke Broschüre, in der alles Wichtige enthalten ist: Abläufe, Verfahren, Finanzierung, Qualitätssicherung, rechtliche Grundlagen. Gleichzeitig kam der Leitfaden zur Zusammenarbeit aller beteiligten Fachkräfte an der Schule (LP, SHP, Therapeuten...)

<p>3. Informationen aus dem Präsidium</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Runder Tisch mit den Gemeinden 2. AG Lehrmittel 3. Lohnentwicklung Gemeinden und Kanton 4. Informationen aus dem LCH 5. Long-Covid (Berufsunfall?) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sämi berichtet aus dem Runden Tisch mit den Gemeinden. Es ging hauptsächlich um den Lehrpersonenmangel. Gleichzeitig ist die AG Lehrpersonenmangel gestartet. Der Runde Tisch war sehr kurz. Alle Gemeinden haben ihre Legislaturplanung vorgestellt. Andrea erwähnte, dass Quereinsteiger ausgebildet werden sollen. Sämi gab zu bedenken, dass es wichtig ist, die Quereinsteiger während der Ausbildung zum Teil zu bezahlen. Ein Quereinsteiger kann es sich nicht leisten, ein Jahr lang wenig zu verdienen. Es sollen Massnahmen ergriffen werden, auch wenn sie kosten. Am nächsten Mittwoch wird das Postulat im Landrat diskutiert. 2. Franziska berichtet aus der AG Lehrmittel. In der AG ging es hauptsächlich um das Deutschlehrmittel im Zyklus 3. Das neue Lehrmittel beinhaltet eine riesige Menge an Material. Im Moment sieht es nicht danach aus, dass Lehrmittel auf der Liste gestrichen werden sollen. Das DBK hätte gerne, dass alle LP in derselben Gemeinde mit demselben LM arbeiten (oder, dass zumindest im selben Schulhaus mit dem selben LM gearbeitet wird). Diskutiert wurde ebenfalls, dass es nicht nur Vorteile hat, wenn dasselbe Lehrmittel über 9 Schuljahre durchgezogen wird. Es kann langweilig werden. Die Qualität der Zeugnislisten wurde kritisiert. Es wurde auch kurz angesprochen, dass es mit den Lizenzen aus dem LMVZ ein Durcheinander geben hat. Die nächste Sitzung findet im Januar statt. Sprachwelt Deutsch läuft aus. Das neue Lehrmittel ist «Deutsch» vom LMVZ. Die Lehrmittelliste kommt im Januar/Februar heraus. 3. Der LGL ruft die LP auf, an den Gemeindeversammlungen teilzunehmen, um über die Lohnentwicklung abzustimmen. 4. An der letzten Präsidentenkonferenz war der Schwerpunkt die Fusionsarbeit des SER und LCH. Das Szenario der Fusion ist für den LGL nicht in Frage gekommen. An der Konferenz fand eine Vorstellung der Szenarien statt. Eine Fusion wurde abgelehnt. Es wird die Variante «Institutionalisierung der jetzigen Zusammenarbeit» bevorzugt. 5. Es gab beim LGL eine rechtliche Anfrage bezüglich Long Covid. Die Person hat sich aus ihrer Sicht nachweislich in der Schule angesteckt. Die Person hat seit einem Jahr Gesundheitskosten, die sie in der Zwischenzeit selbst übernehmen muss. Im Moment läuft führt eine Mitgliedsorganisation des LCH ein Gerichtsprozess zu einem gleichen Fall. Sobald das Gerichtsurteil gefällt wurde, informiert der LGL seine Mitglieder.
<p>4. Schwerpunkte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rückmeldungen Bildungstag 2. Resultate Mitgliederumfrage / Runder Tisch / weiteres Vorgehen in diesem Verbandsjahr 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Helen fand den Tag und das Referat von Rudolf Isler sehr spannend. Karin schliesst sich dem an. Die Workshops fand sie interessant. Sie war froh, dass wir den statuarischen Teil sehr zügig durchgeführt haben. Karin ist am Bildungstag bewusst geworden, dass es LP gibt, die gar nicht genau wissen, was der LGL macht. Sie findet der LGL sollte einmal vorstellen, was er überhaupt ist und macht. Livia schliesst sich den Meinungen zum Referat und den Workshops an. Von der Podiumsdiskussion hat sie sich mehr Hilfe erhofft. Sämi erklärt, dass du als LP nicht alles wissen musst und bei Problemen zu der Schulleitung gehen sollst. Sämi findet, dass es wichtig ist, dass man gute Schulleiter rekrutiert. Ein guter Schulleiter ist

	<p>die grösste Entlastung für LP. Daniela fand das Mittagsangebot der Stände (Visit Glarnerland, Landesbibliothek, Lego) im Foyer bereichernd. Nico fand das Referat von Isler sehr stark. Der Workshop in der Aula hat er nicht so gut gefunden, er war sehr theoretisch.</p> <p>2. Sämi berichtet, dass es ganz viele gute Rückmeldungen gegeben hat. Die Umfrage hat auch ergeben, dass unsere Kommunikationswege gelesen werden. Die Mitglieder sind mit der Organisation des LGL zufrieden. Der Lohn ist ein zentrales Thema, sowie der Lehrermangel. Ausstehend sind noch die Rückmeldungen der Gemeinden. Die Zusammenarbeit mit dem Sekretariat für die Organisation der Mensa war schwierig. Wir haben in der GL-Sitzung angesprochen, welche Aktionen man durchführen können, um die Mitglieder zu aktivieren. Dabei kam uns eine Postkartenaktion in den Sinn. Sämi fragt nach, ob es aus der BeKo noch weitere Ideen für weitere Aktionen gibt. Nico findet, man soll zuerst abwarten, wie es mit dem Postulat weiter geht. Rico fragt nach, ob Plakatwerbung eine Idee ist. Sämi erwähnt, dass Plakate gut sind, aber teuer. Günstiger wäre Buswerbung. Weitere Ideen sind: Bildungsrating (analog Klimarating), Bänkli (mit einer Botschaft versehen) auf den Rathausplatz stellen, die Entscheidungsträger mit einer Broschüre darauf aufmerksam machen, dass die Problematik des Lehrermangels bereits seit 10 Jahren vom LCH angekündigt wurde. Sämi erwähnt dazu, dass die PHs gerne Vorstösse wagen würden, um Karrieren für Lehrer zu ermöglichen (Weiterbildung im Beruf). Die Kantone blocken dies wegen den daraus resultierenden Kosten ab.</p>
<p>5. Varia</p>	<p>Es gibt keine Varia.</p>

Nächste Sitzung: Mittwoch, 8. März 2023, Kursräume Pro Senectute, Glarus

Glarus, 26.10.22
 Die Aktuarin
 Katharina Rosales